



# z'Pouere-Blettli

Informationsschrift Nr. 2/2009 der Gemeinde Pohlern

## Botschaft zur ordentlichen Gemeindeversammlung Freitag, 4. Dezember 2009, 20.00 Uhr, im Schulhaus Pohlern

### 1. Orientierung Finanzplan 2009 – 2014

#### Finanzplan 2009 - 2014

Auch dieses Jahr wurde der Finanzplan überarbeitet und den neuen Gegebenheiten angepasst. Das Investitionsprogramm wurde überarbeitet. Soweit bekannt, wurden die Auswirkungen der Steuergesetzrevision und die Neuorganisation des Finanz- und Lastenausgleichs in die Planung einbezogen. Gerade in einem wirtschaftlich schwierigen Umfeld ist es wichtig, ein gutes Führungsinstrument zur Hand zu haben um eventuelle Zielkorrekturen rechtzeitig vornehmen zu können. Nur mit einem aktuellen Finanzplan ist es möglich, die Entwicklung einer Gemeinde zu überwachen.

Folgendes Investitionsprogramm hat der Gemeinderat an seiner Sitzung vom 07. September 2009 genehmigt (Steuerhaushalt):

Beiträge in Fr. 1'000.00																	
1) Projekt	2) Prio-rität	Total: Brutto	3) Subv. Beitr.	Netto	4)												
					2009 INV.	F	2010 INV.	F	2011 INV.	F	2012 INV.	F	2013 INV.	F	2014 INV.	F	später
Schulhaus Rahmenkredit Unterhalt	A	135		135						15		120					
Gefahrenkarte*	A	105	-100	5	105	-100											
Neuer Schneepflug	A	25		25			25										
Zaun Schulhaus	A	22		22						22							
Trottoir	B																Event.
<b>TOTAL NETTOINVESTITONEN</b>		<b>287</b>	<b>-100</b>	<b>187</b>	<b>5</b>	<b>25</b>	<b>37</b>	<b>120</b>									<b>-</b>

1) bereits beschlossene Projekte sind mit einem \* zu kennzeichnen

2) A = Zwangsbedarf; B = Entwicklungsbedarf; C = Wunschbedarf

3) Bruttoinvestitionen und Subventionen/Beiträge sind getrennt in die einzelnen Jahresspalten einzutragen (zeitliche Verschiebung Einnahmen / Ausgaben)

4) F = Saldo von Folgebetriebskosten und -erlösen (ohne Kapitalkosten), wie Abwartbesoldung, Heizung etc. bei neuen Liegenschaften etc.

Neben den Investitionen muss der Konsumaufwand und -ertrag berechnet werden. Es handelt sich um Prognoseannahmen. Je weiter der Zeithorizont ist, je ungenauer ist die Planung. In der Endabrechnung werden die Folgekosten der anstehenden Investitionen einbezogen. Die Schlussabrechnung gibt über die Tragbarkeit Auskunft.

Auf folgenden Tabellen sind die Resultate der Finanzplanung für die unveränderte Steueranlage von 1.72, ersichtlich.

<b>Ergebnisse der Finanzplanung</b>						
Beträge in Fr. 1'000.00						
	<b>2009</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>
Total Ertrag	1165	1202	1168	1179	1192	1208
Total Aufwand	1164	1180	1121	1157	1169	1213
<b>Handlungsspielraum</b>	<b>1</b>	<b>23</b>	<b>47</b>	<b>22</b>	<b>23</b>	<b>-6</b>
Folgekosten Investitionen	-2	-10	-16	-13	-24	-36
<b>Unter-Überdeckung</b>	<b>3</b>	<b>33</b>	<b>62</b>	<b>35</b>	<b>47</b>	<b>31</b>

Dank der günstigen Entwicklung im Steuerbereich und dem voraussichtlichen Mehrertrag aus FILAG können die Mehrkosten im Bildungsbereich (höhere Schülerzahlen) aufgefangen werden. Ab dem Jahr 2010 darf die Gemeinde wieder mit positiven Rechnungsabschlüssen rechnen.



#### **Schlusswort**

Nach dem schwierigen Rechnungsabschluss 2008 rechnet der Gemeinderat wieder mit ausgeglichenen oder positiven Rechnungsabschlüssen. Es handelt sich allerdings nur um eine Planung, welche die Tendenz aufzeigt. Der Gemeinderat wird die Entwicklung überwachen und falls nötig, rechtzeitig Korrekturen einleiten. Es darf nicht vergessen werden, dass noch notwendige oder wünschenswerte Investitionen anstehen, welche ebenfalls finanziert werden müssen.

Dank dem grossen Eigenkapital können allfällige Defizite aufgefangen werden und ein Bilanzfehlbetrag ist vorerst nicht zu erwarten. Eine Anpassung der Steueranlage steht im Moment nicht zur Diskussion.

Die Spezialfinanzierungen sind finanziell gesund und verschiedene Tarifierpassungen sind berücksichtigt.

Die Kosten- und Aufgabenkontrolle ist weiterhin konsequent durchzuführen.

Der Gemeinderat hat den Finanzplan an der Sitzung vom 16. September 2009 verabschiedet. Die vollständigen Unterlagen können auf der Gemeindeverwaltung eingesehen werden.

Finanzverwaltung Pohlern

**2. Beratung und Genehmigung des Voranschlages 2010 gleichzeitiger Festsetzung der Gemeindesteueranlage, der Liegenschaftssteuer und der Hundetaxe**

**Voranschlag 2010**

Auch der Voranschlag für das Jahr 2010 ist in Zusammenarbeit mit den Kommissionen und dem Gemeinderat erarbeitet worden. Der Gemeinderat freut sich, dass ein beinahe ausgeglichener Voranschlag vorliegt. Der budgetierte **Ertragsüberschuss von Fr. 3410.00** ist dem Eigenkapital gutzuschreiben.

**Spezielle Bemerkungen/Erläuterungen:**

- Allgem. Verwaltung: Wir rechnen mit weiteren Auslagen für Anpassungen der Software. Aufgrund des Personalwechsels können wir mit tieferen Personalkosten rechnen.
- Bildung: Durch die höhere Kinderzahl ist mit höheren Kosten zu rechnen.
- Umwelt und Raumordnung Die Gebührenanpassungen sind berücksichtigt. Im Voranschlag ist ein Betrag für die Rückerstattung von Planungskosten Kolbi vorgesehen. Dem Grundeigentümer soll ein Teil des Infrastrukturbeitrages Erschliessung Kolbi wegen Nichtrealisierung zurück bezahlt werden.
- Finanzen + Steuern Die Steuergesetzrevision ist eingerechnet und der Steuerertrag ist auf der Basis von 1.72 Einheiten berechnet worden. Dem Unterhalt der Liegenschaften ist nach wie vor Rechnung zu tragen obwohl der Unterhaltsbedarf in weitem Teilen aufgeholt ist. Die Zinsbelastung ist dank der tiefen Verschuldung und nach wie vor tiefen Zinssätzen gering.

Dem Voranschlag liegen folgende, unveränderte Ansätze zu Grunde

Steueranlage	1.69 Einheiten
Liegenschaftssteuer	1,2 ‰ des amtl. Wertes
Hundetaxe	<b>Fr. 50.00 für jeden Hund (neu)</b>

		<b>Voranschlag 2009</b>	
		<u>Aufwand</u>	<u>Ertrag</u>
0	Allgemeine Verwaltung	177'490.00	19'480.00
1	Öffentliche Sicherheit	61'390.00	33'400.00
2	Bildung	202'600.00	1'040.00
3	Kultur und Freizeit	17'150.00	5'500.00
4	Gesundheit	1'750.00	0.00
5	Soziale Wohlfahrt	181'700.00	0.00
6	Verkehr	39'300.00	34'500.00
7	Umwelt und Raumordnung	257'100.00	222'200.00
8	Volkswirtschaft	3'380.00	10'400.00
9	Finanzen und Steuern	126'650.00	745'00.00
<b>Total</b>		<b>1'068'510.00</b>	<b>1'071'920.00</b>
<b>Ertragsüberschuss</b>		<b>3'410.00</b>	

=====

\*\*die Folgekosten der neuen Investitionen sind berücksichtigt.



### **Schlusswort**

Wir sind sehr erfreut, dass wir für 2010 ein ausgeglichenes Budget vorweisen können. Der Finanzplan zeigt auch, dass ab 2010 wieder mit positiven oder ausgeglichenen Resultaten gerechnet werden darf. Eine Veränderung der Steueranlage ist im Moment kein Thema. Der Gemeinderat weiss, dass eine konsequente Kostenkontrolle auch in den nächsten Jahren nötig ist und die positive Tendenz nur so beibehalten werden kann. Er ist sich auch bewusst, dass trotz eventuellen Fusionsabsichten oder vertieften Zusammenarbeitsformen dem Finanzhaushalt die nötige Beachtung zu schenken ist. Zur positiven Entwicklung des Finanzhaushaltes wird auch der erfreuliche Bevölkerungszuwachs beitragen.

#### **Antrag des Gemeinderates:**

- 1. Der Voranschlag der Einwohnergemeinde Pohlern ist mit der unveränderten Steueranlage von 1.72 Einheiten zu genehmigen. Der Ansatz für die Liegenschaftssteuer bleibt unverändert bei 1.0 %0 des amtl. Wertes und die Hundetaxe ist neu auf Fr. 50.00 für jeden Hund festzulegen.**
- 2. Das Budget für das Jahr 2010 ist mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 3'410.00 zu genehmigen.**

### **3. Gemeindeverband Thuner Amtsanzeiger – Revision Organisationsreglement**

Aufgrund der Neuorganisation der Verwaltungsbezirke bisher „Ämter“, neu „Verwaltungskreise“, zieht nicht nur neue Bezeichnungen, sondern auch eine Vergrösserung der Zahl der Mitgliedergemeinden um 9 Gemeinden ab 1. Januar 2010 nach sich. Dies erfordert eine Anpassung des Organisationsreglements.

Die bisherige Bezeichnung Amt Thun wird neu abgeändert in Verwaltungskreis Thun.

Das Reglement liegt zur Einsichtnahme bei der Gemeindeverwaltung auf.

#### **Antrag des Gemeinderates:**

**Das Organisationsreglement ist zu genehmigen.**



### **4. Liegenschaft Mehrzweckgebäude – Abrechnung Objektkredit**

Die Gemeindeversammlung vom 05. Dezember 2008 hat einen Verpflichtungskredit von Fr. 50'000.00 für die Erneuerung von Küche und Bad in der Wohnung Wittwer im Mehrzweckgebäude beschlossen. Die Arbeiten sind ausgeführt.

Kosten total Fr. 43'832.10

**Kostenunterschreitung Fr. 6'167.90**

Der Gemeinderat hat an der Sitzung vom 21. Oktober 2009 die Abrechnung genehmigt und verabschiedet. Die Rechnungsprüfungskommission hat die Abrechnung geprüft und als richtig befunden.

#### **Kenntnisnahme**

## 5. Liegenschaft altes Feuerwehrmagazin – Abrechnung Objektkredit

Die Gemeindeversammlung vom 05.12.2008 hat einen Objektkredit von Fr. 17'000.00 für die Sanierung des alten Feuerwehrmagazins beschlossen. Die Arbeiten sind abgeschlossen und das Magazin ist vermietet.

Kosten total Fr. 17'119.00

**Kostenüberschreitung Fr. 119.00**

Der Gemeinderat hat an der Sitzung vom 21. Oktober 2009 den **Nachkredit von Fr. 119.00** bewilligt und die Abrechnung zur Kenntnis genommen. Die Rechnungsprüfungskommission hat die Abrechnung ebenfalls geprüft und als richtig befunden.

### Kenntnisnahme

## 6. Gefahrenkarte – Abrechnung Kredit

Die Gemeindeversammlung vom 09. Dezember 2005 hat einen Verpflichtungskredit von Fr. 120'000.00 für die Erstellung einer Gefahrenkarte für die Gemeinden Pohlern, Oberstocken und Niederstocken genehmigt. Federführung hatte die Gemeinde Pohlern. Die Arbeiten sind vollendet und die Subventionen sind eingetroffen.

Kosten brutto	Fr. 85'683.95
Subventionen	Fr. 77'115.50
Nettokosten zu Lasten der Gemeinden	<b>Fr 8'568.45</b>

Anteil Gemeinde Oberstocken	Fr. 3'002.60
Anteil Gemeinde Niederstocke	Fr. 2'803.85
Restkosten zu Lasten der Gemeinde Pohlern	Fr. 2'762.00

Der Gemeinderat hat die Abrechnung an der Sitzung vom 21. Oktober 2009 ebenfalls genehmigt und verabschiedet. Auch diese Abrechnung wurde durch die Rechnungsprüfungskommission geprüft und als richtig befunden.

### Kenntnisnahme

Der Gemeinderat und die Verwaltung der Einwohnergemeinde Pohlern danken den Gemeinden Oberstocken und Niederstocken für die angenehme und gute Zusammenarbeit bei der Realisierung des gemeinsamen Projektes.



## **7. Wahlen, 1 Mitglied des Gemeinderates, 1 Mitglied der Schulkommission**

Werte Mitbürgerinnen und Mitbürger

Es ist wieder soweit: Auf Ende 2009 verlässt und unser Gemeinderatsmitglied Ivan Cigada vom Ressort Wasser. Der Gemeinderat dankt ihm an dieser Stelle für die geleistete Arbeit und wünscht ihm für die Zukunft alles Gute.

Dieser Umstand veranlasste den Gemeinderat intensiv nach einer Nachfolgerin resp. einem Nachfolger zu suchen. Dies, obwohl wir ja den Amtszwang kennen und eigentlich auf einen Vorschlag des Souveräns anlässlich der Gemeindeversammlung warten könnten.

Etliche Gespräche mit valablen Kandidaten / Kandidatinnen wurden geführt. Leider ohne Erfolg! Die Wirtschaftslage und dadurch der Druck im Berufsleben, die Familie ob mit oder ohne kleine Kinder, wurden uns als hauptsächliche Absagegründe genannt.

Im Vertrauen; denken Sie wirklich den amtierenden Gemeinderäten gehe es nicht auch genau so?

Dies veranlasst mich, wie schon im 2005, zu versuchen die Bevölkerung etwas aufzurütteln! Wie steht die Bevölkerung noch zu Pohlern? Wo steht die Gemeinde? Wo will sie hin? Gelingt es uns nicht unsere Ämter zu bestücken, was passiert?

Die Aussage, wir könnten den Gemeinderat ja auf fünf Personen reduzieren sieht auf den ersten Blick als mögliche Lösung gut aus.

Wer lässt sich jedoch im Wissen wählen, dass die Arbeit von zwei Ressorts zusätzlich auf die verbleibenden fünf Personen / Ressorts verteilt werden? Die Antwort gebe ich Ihnen gerne NIEMAND!

Was muss der Gemeinderat zwischen den Zeilen aus dieser Problematik lesen? Für mich als Gemeindepräsident ergibt sich nur eine Schlussfolgerung. Wir haben unsere ganze Kraft dafür einzusetzen, eine möglichst attraktive Fusion anzustreben. Dies ist meine eigene persönliche Meinung. Auch hat diese Meinung nichts mit dem Projekt Thun West zu tun. Die immense Arbeit, die dort geleistet wird, kann uns jedoch für die Zukunft nur von Nutzen sein.

Hoffentlich konnte ich Sie, wenn auch etwas provozierend, zum Nachdenken bewegen.

Möchten Sie es nicht versuchen, etwas für die Gemeinde zu leisten, etwas aktiv zu werden und mit dem Gemeinderat durch die Wogen der Zeit zu segeln?

Der Gemeinderat oder auch die Verwaltung ist gerne bereit, Informationen zu erteilen und ein konstruktives Gespräch zu führen (Verschwiegenheit ist zugesagt).

Lassen Sie die „Pouärä“ nicht einfach so fallen, zögern Sie nicht länger und rufen Sie uns an. Kommen Sie an die Gemeindeversammlung und vertreten Sie Ihre Meinung!

Die Ersatzwahl wird gem Organisationsreglement (Art 52 und ggf Art 50) auf jeden Fall an dieser Gemeindeversammlung stattfinden, auch wenn die Person nicht anwesend ist.

Bruno Minder, Gemeindepräsident

Frau Odile Eberhard hat als Mitglied der Schulkommission ebenfalls demissioniert. Die Schulkommission dankt Frau Eberhard für die angenehme Zusammenarbeit und wünscht ihr und ihrer Familie für die Zukunft alles Liebe und Gute. Die Kommission konnte für das Amt

- **Herrn Bruno Amsler, obere Bachtelen, 3638 Pohlern**

gewinnen. Der Gemeinderat unterstützt den Vorschlag.

An der Gemeindeversammlung können weitere Wahlvorschläge angebracht werden.

Auszug aus dem Organisationsreglement:

### Art 3. Wahlen

Die Versammlung wählt:

- a) den Präsidenten (der Versammlung und des Gemeinderates in einer Person);
- b) die Mitglieder des Gemeinderates;
- c) die Mitglieder der ständigen Kommissionen, soweit in Anhang I vorgesehen
- d) das Rechnungsprüfungsorgan.

### Art. 52. Wahlverfahren

- a) Der Präsident gibt die Vorschläge des Gemeinderates bekannt. Die anwesenden Stimmberechtigten können weitere Vorschläge machen.
- b) Die Präsidentin oder der Präsident lässt die Vorschläge gut sichtbar darstellen.
- c) Liegen nicht mehr Vorschläge vor als Sitze zu besetzen sind, erklärt der Präsident die Vorgeschlagenen als gewählt.
- d) Liegen mehr Vorschläge vor, wählt die Versammlung geheim.
- e) Die Stimmzähler verteilen die Zettel. Sie melden die Anzahl dem Gemeindegeschreiber.
- f) Die Stimmberechtigten dürfen
  - so viele Namen auf den Zettel schreiben, als Stellen zu besetzen sind;
  - nur wählen, wer vorgeschlagen ist.
- g) Die Stimmzähler sammeln die Zettel wieder ein.
- h) Die Stimmzähler sowie der Gemeindegeschreiber
  - prüfen, ob sie nicht mehr Zettel haben, als verteilt worden sind,
  - scheiden ungültige Zettel von den gültigen (Art. 54 und 55) und
  - ermitteln das Ergebnis (Art. 56 und 57).

## 8. Verschiedenes



## Infos usem Rat u dr Verwautig

### **Neue Gemeindegeschreiberin**

Liebe Einwohnerinnen  
Liebe Einwohner

Der Gemeinderat hat mich als Nachfolgerin von Brigitte Bähler als neue Gemeindegeschreiberin gewählt. Mein Name ist Nadine Schmutz-Würsten und ich wohne in Tschingel in der Gemeinde Sigriswil. Meine Ausbildung zur Verwaltungsangestellten absolvierte ich in der Einwohnergemeinde Thierachern. In der kantonalen Verwaltung hatte ich die Möglichkeit Berufserfahrung zu sammeln. Infolge befristeter Anstellung auf dem Regierungsstatthalteramt Thun konnte ich anschliessend in verschiedenen Gemeindeverwaltungen infolge Mutterschaftsurlaub und Krankheitsausfall Stellvertretungen übernehmen. In den letzten zwei Jahren war ich in der Einwohnergemeinde Oppligen tätig.

Aufgrund der Erbkrankheit Cystische Fibrose wurde ich im November 2008 erfolgreich lungentransplantiert. Dies führt ebenfalls dazu, dass ich für meine berufliche Weiterbildung sehr motiviert bin. Im Frühling 2010 werde ich den Fachausweislehrgang zur bernischen Gemeindefachfrau abschliessen. Anschliessend werde ich die Ausbildung zur bernischen Gemeindeschreiberin starten.

Auf die Zusammenarbeit und die interessanten Begegnungen mit Ihnen freue ich mich sehr! An dieser Stelle danke ich Brigitte Bähler ganz herzlich für die kompetente und lehrreiche Einarbeitungszeit in der Verwaltung. Für die berufliche sowie die private Zukunft wünsche ich ihr von Herzen alles Gute.

Ihnen, liebe Einwohnerinnen und Einwohner, wünsche ich eine zufriedenen und besinnliche Adventszeit und für das kommende Jahr alles Gute.

---

## Spesenabrechnungen und Entschädigungen 2009

Spesenabrechnungen sind **vollständig inkl. Einzahlungsschein bis spätestens am 30. November 2009** bei der Gemeindeverwaltung abzugeben. Besten Dank

Finanzverwaltung



---

## Communique „Zukunft Gemeinden Thun West“

zur Verwendung in Dorfzeitungen und anlässlich Gemeindeversammlung

### Arbeiten an Vorstudie sind abgeschlossen

Die interkommunale Arbeitsgruppe mit Vertretern von insgesamt zwölf Gemeinden im Thuner Westamt hat ihre zeitintensive Arbeit an einer Vorstudie über eine mögliche Fusion abgeschlossen. Der umfangreiche Bericht zur Vorstudie wurde an der letzten Sitzung zuhanden der Genehmigung an die Gemeinderäte aller beteiligten Gemeinden verabschiedet.

Die Erkenntnisse der Vorstudie dienen den Gemeinderäten als Grundlage für den Entscheid, ob und in welcher Form die nächste Phase der Fusionsabklärungen, die Erstellung einer Machbarkeitsstudie, in Angriff genommen wird.

Nach Vorliegen dieser Gemeinderatsentscheide Ende 2009 werden die Inhalte und Ergebnisse der Studie dann auch der Bevölkerung vorgestellt werden können. Dafür ist die Herausgabe einer weiteren Auflage des gemeinsamen „Zukunftsblettli“ vorgesehen, das wiederum in alle Haushaltungen der zwölf beteiligten Gemeinden verschickt wird. Dieses wird gegenwärtig inhaltlich und redaktionell aufbereitet und wird im Verlaufe des ersten Quartals 2010 erscheinen.



Wasserversorgung  
Gemeindeverband Blattenheid  
Kraftwerk Blumenstein

## Information zum Trinkwasser Pohlern, Oktober 2009

Die Wasserversorgung Blattenheid informiert

---

Trinkwasserqualität 2009 in	Pohlern
Hygienische Beurteilung	Die mikrobiologischen Proben lagen innerhalb der gesetzlichen Vorschriften. Das Trinkwasser ist hygienisch einwandfrei.
Chemische Beurteilung	<i>Gesamthärte:</i> 18.2°FH (Quellen, mittelhart) bis 19.5°FH (Grundwasser, mittelhart). Beachten Sie bitte die entsprechende Waschmitteldosierung. <i>Nitrat:</i> 2 mg (Quellen) bis 4mg Nitrat pro Liter (Grundwasser). Der Toleranzwert liegt bei 40 mg pro Liter Trinkwasser. Das Trinkwasser erfüllt die chemischen Anforderungen gemäss der Lebensmittelgesetzgebung.
Herkunft des Wassers	98% aus Quellen Baachalp. 2% aus Grundwasser Oberstocken
Behandlung des Wassers	Quellwasser: Entkeimung durch UV Grundwasser: keine Behandlung
Besonderes	Das Baachalp Trinkwasser ist immer frisch. Trinkwassertemperatur Quellwasser 6.9°C, Grundwasser 8.2°C Die Wasserversorgung Blattenheid arbeitet nach dem Wasserqualitätssicherungs-System des SVGW.
Weitere Auskünfte	Wasserversorgung Gemeindeverband Blattenheid Kraftwerk Blumenstein Dieter Börlin Betriebsleiter Postfach 3665 Wattenwil 033 356 20 24

[www.blattenheid.ch](http://www.blattenheid.ch)  
[www.wasserqualitaet.ch](http://www.wasserqualitaet.ch)

---



## Mediencommuniqué

### **Region Thun- InnertPort**

CH-3600 Thun  
Industriestrasse 2  
Telefon 033 225 61 61  
Fax 033 225 61 60

E-Mail: [info@region-tip.ch](mailto:info@region-tip.ch)  
[www.region-tip.ch](http://www.region-tip.ch)

## Umsetzung Vernetzungsprojekte ÖQV in der Region 1

# Erfolgreiche 1. Periode der Vernetzungsp der Region TIP

### Was ist die ökologische Qualitätsverordnung (ÖQV) und wie funktioniert sie?

Die neue Landwirtschaftspolitik, mit der Einführung der ökologischen Ausgleichsflächen (öAF), hat der Natur bereits viel gebracht. Es bestand aber die Tendenz, öAF aus rein betrieblicher Sicht anzuordnen. Sollen sie einen erhöhten ökologischen Wert erhalten, müssen sie miteinander ein Netz bilden und den zu fördernden Tier- und Pflanzenarten entsprechen. Hier setzt die ÖQV an. Werden öAF im Rahmen eines Vernetzungsprojektes angelegt, erwerben sich die Landwirte dadurch das Recht auf zusätzliche Beiträge für die Vernetzung von öAF. Dazu muss eine Trägerschaft in einem abgegrenzten Gebiet - z.B. eine Region - ein Vernetzungsprojekt erarbeiten. Schon mit einer sinnvollen Anordnung der öAF ohne flächenmässige Erweiterung kann eine bessere Vernetzung erreicht werden.

### Zwei Elemente der Verordnung: Vernetzung und Qualität

Die Öko-Qualitätsverordnung hat zwei Beine, die Vernetzung und die Qualität. Für die Vernetzung sind, wie oben beschrieben, die regionalen Trägerschaften verantwortlich. Für die Qualität der Landwirt selber, der entsprechende Flächen zur Kontrolle anmeldet. Grundvoraussetzung für alle Flächen ist die Anmeldung bei der Direktzahlungsverordnung (Mai- oder Stichtagserhebung). Landwirte, die Flächenbeiträge gemäss ökologischem Leistungsnachweis beantragen, müssen auf ihrem Betrieb mindestens 7 Prozent dieser wertvollen Flächen nachweisen können. Der Landwirt erhält dafür einen Bewirtschaftungsbeitrag wie zum Beispiel für ungedüngte Wiesen, wenig intensiv genutzte Wiesen, Streueflächen, Hecken mit Krautsaum, Buntbrachen, Rotationsbrachen, Ackerschonstreifen, Hochstammobstbäume etc. Liegen diese Flächen nun zusätzlich noch in einem Vernetzungsgebiet gemäss Plan, kann der Landwirt diese Fläche auch zur Vernetzung bei der Trägerschaft anmelden. Erreichen die Flächen zudem die vom Bund vorgeschriebene Qualität, mindestens 6 Arten gemäss Liste, so ist zusätzlich ein Qualitätsbeitrag möglich. Zwei Beispiele:

#### Beispiel 1:

Ein Landwirt hat eine extensiv genutzte Wiese mit Qualität. Die folgenden Beiträge pro Jahr sind dann möglich:

Direktzahlung:	Fr. 1'500.-- *	1'200.-- **
ÖQV-Vernetzung:	Fr. 1'000.-- ***	
ÖQV-Qualität:	Fr. 1'000.-- ***	
Total	Fr. 3'500.--*/Hektar	

#### Beispiel 2:

Ein Landwirt hat ein Hochstammobstgarten mit 20 Bäumen, er wird wie folgt pro Baum unterstützt:

Direktzahlung:	Fr. 15.--
ÖQV-Vernetzung:	Fr. 5.--
ÖQV-Qualität:	Fr. 30.--
Total	Fr. 50.--/Baum (in allen Zonen)

\*Talzone, \*\*Hügelzone, \*\*\*Talzone bis Bergzone II

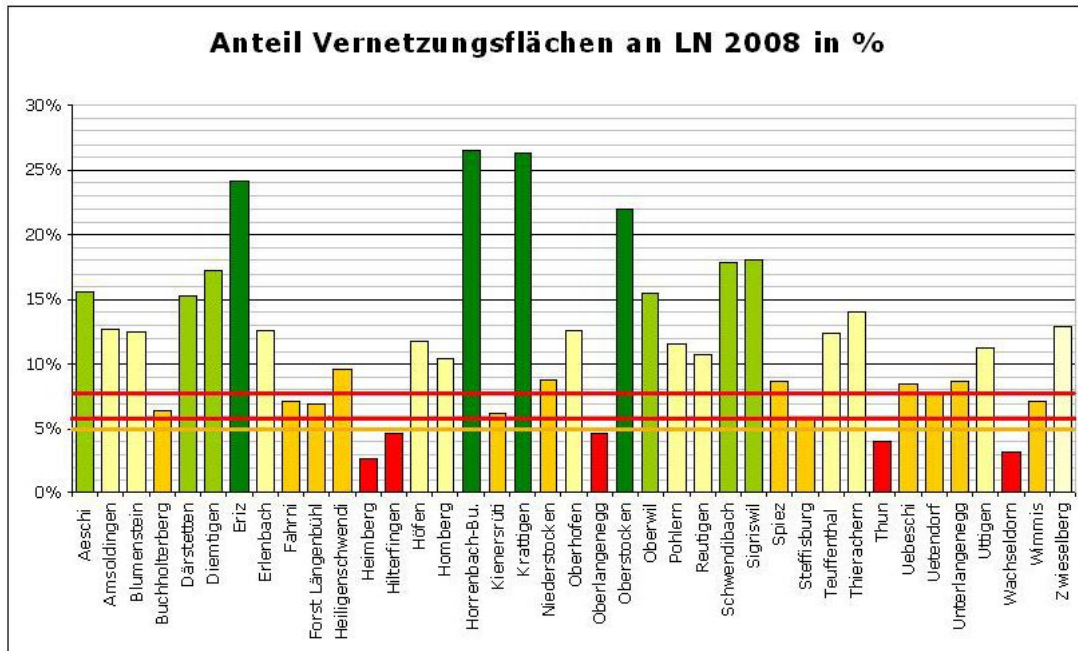
### Umsetzungsprojekt: variable Schnitttermine

Mit der Variabilisierung der Schnitttermine gehen die Landwirte Auflagen ein. So dürfen sie den ersten Schnitt frei wählen, haben aber die Pflicht, 5 Prozent Altgras stehen zu lassen und eine Wartezeit von 8 Wochen bis zum nächsten Schnitt einzuhalten. Diese Zeit ermöglicht einem Bodenbrüter seine Eier auszubrüten und den Jungvögeln flügge zu werden.

Seit dem Jahr 2006 sind in der Region TIP 410 Nutzungsvereinbarungen mit Landwirten zum variablen Schnitttermin abgeschlossen worden, nachdem im Januar 2006 die Landwirte an mehreren Veranstaltungen informiert wurden. Dies entspricht einem Drittel der Landwirte in der Region TIP. Als weitere Folge ist die Steigerung der angemeldeten, extensiv genutzten Wiesen und die Qualitätsanmeldungen bei den wenig intensiv genutzten Wiesen zu verzeichnen, was sich sehr positiv aufs Gesamtergebnis der Vernetzungsflächen ausgewirkt hat.

### Stand der Vernetzungsprojekte 2008 in der Region TIP

Seit 2004 läuft in allen 39 Gemeinden der Region Thun-InnertPort die Umsetzung der Vernetzungsprojekte im Rahmen der Öko-Qualitätsverordnung. Dies bedeutet, dass die Landwirte für ökologische Massnahmen, die sie leisten, wie z.B. Anlegen und Pflegen von Hecken und Obstgärten oder die extensive Bewirtschaftung von Blumenwiesen, von Bund und Kanton Beiträge erhalten. Die 1. Periode von 6 Jahren wird Ende 2009 abgeschlossen werden. Verschiedene Umsetzungsprojekte, wie etwa variable Schnitttermine oder das Aufwerten von Wiesen zur Qualität, haben zu einer stetigen Zunahme der Vernetzungsflächen geführt. Diese stieg von 1383 Hektaren im 1. Jahr 2004 bis auf 2038 Hektaren im 2008, was einer Zunahme der Vernetzungsflächen von 47% entspricht. In der Region TIP beteiligen sich 80 Prozent der Landwirte mit Vernetzungsflächen am Projekt, was sehr erfreulich ist. Um eine Weiterführung (2010 bis 2015) von weiteren 6 Jahren zu erreichen, müssen die Vernetzungsflächen pro Gemeinde einen Anteil von 5 Prozent an der Landwirtschaftlichen Nutzfläche erreichen. 2008 liegt der Prozentsatz aller Gemeinden zusammen in der Region TIP bei 11 Prozent. Bei 5 Gemeinden reicht der Anteil der Vernetzungsflächen nur knapp nicht, so dass wir im verbleibenden Jahr mit einem Endsprint das Ziel erreichen werden. Siehe Abbildung unten:



### **Erhöhung der Vernetzungsbeiträge bereits 2009**

Dank der Motion von Jürg Iseli (Präsident Region TIP), die im Mai 2009 vom Grossrat überwiesen worden ist, wurden auch im Kanton Bern die Vernetzungsbeiträge von 500.-/Hektare auf 700.- bis 1000.-/Hektare im 1. Vertragsjahr für 2009 erhöht. Der Bund, der 80 Prozent der Beiträge übernimmt, hat diese Erhöhung bereits 2008 in der Verordnung ÖQV festgesetzt.

### **Weiterführung des Vernetzungsprojektes ab 2010 in die zweite sechsjährige Periode**

Für die zweite Periode der Vernetzungsprojekte von 2010 bis 2015 haben Bund und Kanton die Anforderungen an die Bewirtschaftung von Ökoflächen erhöht, so dass weitere Umsetzungsprojekte gemacht werden müssen, um in Zukunft erfolgreich zu sein.

Sobald die Weisungen des Kantons zur Öko-Qualitätsverordnung vorliegen, wird die Region TIP in diesem Herbst die Vernetzungsprojekte in Zusammenarbeit mit den Gemeinden überarbeiten. Nach weiteren 6 Jahren Vernetzungsprojekte sollte der Anteil der wertvollen Flächen statt 5 Prozent wie im 2009 gefordert, 6.5 bis 7.5 Prozent im Jahr 2015 an der gesamten Landwirtschaftlichen Nutzfläche betragen.

Weitere Informationen unter dem Link: [www.region-tip.ch/landschaft/UmsetzungÖQV](http://www.region-tip.ch/landschaft/UmsetzungÖQV)

Informationen erteilt:

**Suzanne Albrecht**

Region Thun-InnertPort,  
Industriestrasse 2  
3600 Thun  
Tel. 033 221 64 06  
[suzanne.albrecht@region-tip.ch](mailto:suzanne.albrecht@region-tip.ch)



## **Einladung zum Adventshöck**

Samstag, **28. November 2009**, ab 18.30 Uhr bis ca. 21.00 Uhr beim Viehschauplatz



Es freut uns, Sie wiederum zum Adventshöck in Pohlern einzuladen. Mit Glühwein, Punsch, Tauben, Hotdog etc. werden wir gemeinsam die Adventszeit einläuten.

**Achtung: Bitte Tasse für heisse Getränke mitbringen (keine Becher)!**

Laternliumzug: Besammlung 18.00 Uhr, Schulhausplatz

Gemeinderat und Bürgergemeinde Pohlern

---

# Infos us dr Bevöukerig

## Kreativabend

In Pohlern hat sich eine kleine Gruppe zum gemeinsamen Basteln zusammengefunden mit dem Ziel, Ideen auszutauschen, etwas Neues zu versuchen, kreativ zu sein.

Es geht darum, ohne jeglichen Zwang (z.B. Mitgliedschaft in einem Verein) zusammen zu basteln, Neues zu probieren und andere Personen kennen zu lernen.

Die Abende werden jeweils einem Thema gewidmet, wie zum Beispiel Filzen, Tonfiguren, Osterdekorationen, Draht, Fahnen, Holz (Laubsägearbeiten) etc.





Im Anschluss an das Basteln finden wir immer noch etwas Zeit zusammen einen Kaffee oder Tee zu trinken und ab und zu einen mitgebrachten Kuchen zu geniessen.

Haben wir Ihr Interesse geweckt oder gar gluschtig gemacht? Geben Sie sich einen Ruck, scheuen sie sich nicht und kommen Sie einfach am nächsten Abend vorbei. Der erste Abend im neuen Jahr wird am 22.1.2010 um 19.30 Uhr zum Thema „Modeschmuck - lass dich überraschen“, wiederum im Werkraum des Schulhauses durchgeführt. Die weiteren Daten werden jeweils unter [www.pohlern.ch](http://www.pohlern.ch) unter der Rubrik „Aktuell“ publiziert.

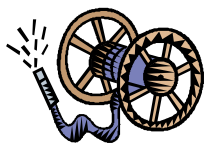
Für Fragen steht Ihnen Sonja Minder und Franziska Maurer gerne zur Verfügung.



---

Günstig abzugeben:

Zwei grosse Kochkessel  
(Fassvermögen ca. je 50 Liter) mit Holzfeuerung



Zwei eisenbereifte Schlauchwagen komplett.

Interessenten melden sich bitte bis spätestens am 10. Dezember 2009 bei Diego Zanin, Natelnummer. 079 662 07 04.



## **Vorankündigung**

**Nach einem längeren Unterbruch haben wir nun wieder die Gelegenheit regelmässig in Blumenstein Blutspendeaktionen durchzuführen.**

**Die Daten für 2010 sind:                    Dienstag, 6.April 2010**

**Dienstag, 5.Oktober 2010**

**Wir freuen uns, Sie in Blumenstein zu begrüßen**

**Der Samariterverein Blumenstein und Umgebung**

---

## Nächste Gemeindeversammlung

Die nächste Gemeindeversammlung findet am Freitag 04. Juni 2010

Gemeinderat

Redaktion „Pouere-Blettli“: Gemeindeverwaltung Pohlen

Nächste Erscheinung Mai 2010

Beiträge aus dem Dorf- und Vereinsleben sind willkommen und können einen Monat vor dem Erscheinen des nächsten „Pouere-Blettli“ bei der Gemeindeverwaltung abgegeben werden.